

# Inselbote

## Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Kreta

---

Nr. 67 März 2023

---



Liebe Leserinnen und Leser,  
als Jugendlicher habe ich im Rahmen meiner Schule in Lübeck gerudert. Wir sind auf der Trave und dem Elbe-Lübeck-Kanal gerudert, aber manchmal haben wir auf die Wakenitz übergesetzt und sind bis zum Ratzeburger See oder für ein paar Campingtage sogar bis zum Schaalsee gerudert (die Grammatik-Freundinnen und -Freunde sehen, dass das Wort „rudern“ mit den beiden Hilfsverben „haben“ und „sein“ gebraucht werden kann). Ich hatte zwei Skulls oder einen Riemen (die auch Ruder genannt werden) in den Händen, während ein anderer das (Steuer-)Ruder bediente, damit wir nicht vom Kurs abkamen. Oftmals mussten wir uns kräftig in die Ruder legen, um voranzukommen.

Natürlich habe ich im Laufe des Lebens – wie wir alle – gelernt, dass der Ausdruck „das Ruder in die Hand nehmen“ auch eine übertragene Bedeutung hat: die Führung oder Leitung und damit Verantwortung übernehmen.

Unsere Gemeinde, die als Verein nach griechischem Recht organisiert ist, braucht eine Person, die das Ruder in die Hand nimmt. In der Mitgliederversammlung am 2. April muss ein/e neue/r Vorsitzende/r gewählt werden, damit der Verein nicht aus dem Ruder läuft und orientierungslos umherrudert. Seit dem Ausscheiden des langjährigen Vorsitzenden Wolfgang Schmädeke vor einem Jahr hat noch niemand angezeigt, dass sie oder er gerne die/der neue Vorsitzende werden möchte. Das ist schade! Denn die Geschicke dieser Gemeinde zusammen mit der/dem Ruhestands-Pfarrer/in und den weiteren Mitgliedern des Vorstands maßgeblich zu leiten, traue ich einigen Menschen in der Gemeinde zu und ist eine schöne und machbare Aufgabe! Also: Nur Mut...

Dieser Inselbote enthält wieder eine bunte Mischung von Berichten und Vorausschau, aber auch grundsätzliche Gedanken und natürlich schöne Fotos. Ich danke allen, die mit Texten und Fotos beteiligt sind.

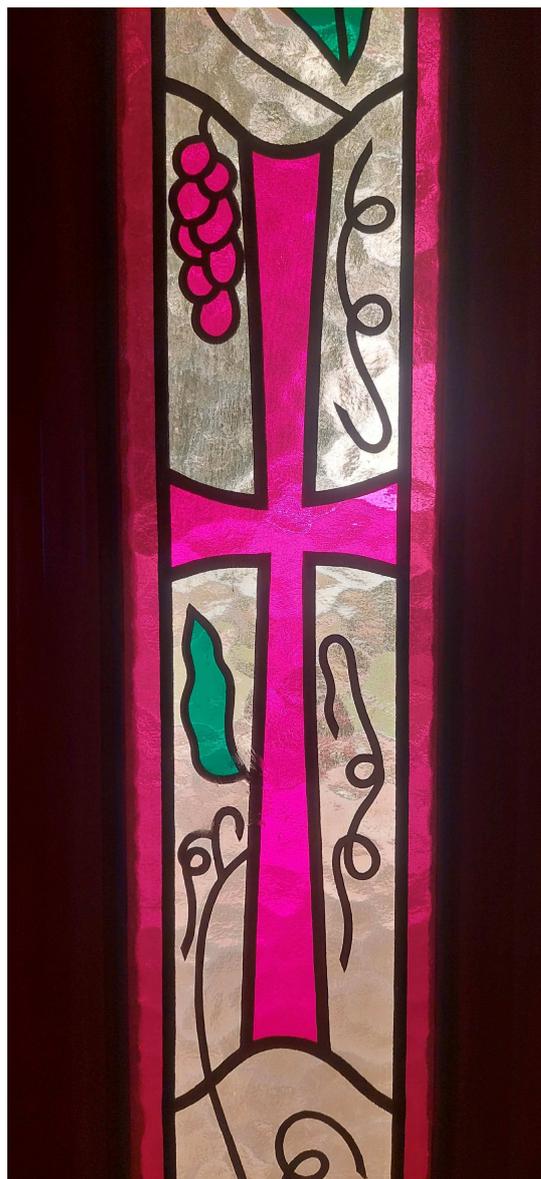
Einen besonderen Gedanken über uns Menschen fand ich kürzlich in einem lesenswerten Buch:

**Von Natur aus sind Menschen so launisch, so komplex, so herrlich widersprüchlich, dass sie nicht nur unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen, sondern auch unsere wiederholte Betrachtung – und unsere feste Entschlossenheit, ein Werturteil zurückzuhalten, bis wir den Menschen in den verschiedensten Umständen und zu allen Tageszeiten erlebt haben.**

Gefunden bei: Amor Towles – Ein Gentleman in Moskau, Ullstein-Taschenbuch-Verlag 2018, ISBN 978-3-548-29072-0, S. 155

Es tut immer wieder gut, Menschen kennenzulernen und bei den weiteren Begegnungen ganz neue Aspekte derselben Person wahrzunehmen. Bei unseren Gottesdiensten und Gesprächskreisen und weiteren Veranstaltungen der Gemeinde ist es gut möglich, andere Menschen zu treffen und sie intensiver kennenzulernen. Dazu lade ich herzlich ein!

Helmut Schwalbe, Pfr.i.R.



## Spenden an “Παλμός Ζωής” (“Puls des Lebens“) in Ierapetra

Der Vorstand unserer Gemeinde hatte beschlossen, einmal im Jahr die Summe der Gottesdienst-Kollekten eines Monats einer wohltätigen griechischen Organisation jeweils im örtlichen Bereich von Heraklion, Chania und Ierapetra zukommen zu lassen. Gewünscht waren ein persönlicher Bezug zu den verteilenden Organisationen und/oder Spendenempfängern und eine Hilfe in einer unverschuldeten Notlage.

Im Osten fiel die Wahl auf “Παλμός Ζωής” (Palmós Zoís – Puls des Lebens) mit dem Sitz in Ierapetra. Es handelt sich um einen Verein, der Sach- und Geldspenden für Bedürftige im Umkreis von Ierapetra sammelt und an diese verteilt. Susanne, Mitglied unseres Vorstands, hatte vorher örtlich recherchiert und mit dem Leiter von “Παλμός Ζωής” das Prozedere einer Spendenübergabe erörtert. Gewünscht wurde die Spende nicht in Form von Bargeld, sondern von Einkaufsgutscheinen einer kretischen Supermarktkette. Diese werden von “Παλμός Ζωής” zum Einkauf von hauptsächlich Nahrungsmitteln und Körperpflegeartikeln verwendet. Die Verteilung der eingekauften Waren wird von “Παλμός Ζωής” vorgenommen. Aufgrund der Kontakte mit den örtlich ansässigen Bedürftigen weiß die Organisation sehr wohl, was zur Linderung von Notlagen einzukaufen ist.



Im November 2022 kam eine Kollektensumme zusammen, die aus der Gemeindekasse auf ansehnliche 500,00 Euro aufgestockt wurde. Für den 15. Dezember 2022 war die Übergabe der Einkaufsgutscheine durch Susanne, Elisabeth und Franz vorgesehen. Vorher wollten wir bei der nahegelegenen Filiale der Supermarktkette die Gutscheine kaufen. Dort waren Gutscheine aber nur für die Hälfte des Bargeldes verfügbar, weshalb wir eine weitere Filiale aufsuchen mussten. (Kleiner Hinweis: Die Stückelung der Gutscheine endet bei dieser Kette und wohl auch in Gesamtkreta bei jeweils 20 Euro.)

Die Übergabe fand also ein paar Tage später statt. Es war eine sehr berührende menschliche Begegnung. Ein ehemaliger Obdachloser, dem “Παλμός Ζωής” geholfen hatte, war auch anwesend; für uns ein Indiz, dass unsere Entscheidung für diesen Verein richtig ist. Zum Dank sind wir eingeladen (Elisabeth und Franz hatten sich als Wanderfreunde geoutet), den Vereinsvorstand an dessen Lieblingsort am Berghang von Anatolí zu besuchen und ggf. bei der Renovierung eines verfallenen und verlassenen Klosters mitzuarbeiten, optimalerweise erst im Frühling.

Franz Schneider (Text) und Elisabeth Schneider (Foto)



„Rund 180 km trennen Taiwan vom chinesischen Festland. Doch es liegen Welten zwischen dem demokratischen Inselstaat und dem kommunistischen Regime in China. Die Führung in Peking betrachtet Taiwan als abtrünnige Provinz und will es „zurückholen“ – notfalls mit militärischer Gewalt. Das international isolierte Taiwan hingegen pocht auf seine Eigenständigkeit. Als Spitzenreiter in der Chip-Produktion ist das High-Tech-Land für Europa und die USA wie die gesamte Weltwirtschaft bedeutsam. Seit Russlands Angriffskrieg auf die Ukraine kocht auch der Konflikt um Taiwan wieder auf.

In diesen unsicheren Zeiten haben taiwanische Christinnen Gebete, Lieder und Texte für den Weltgebetstag 2023 verfasst. Am Freitag, den 3. März 2023, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde diese Gottesdienste. „Ich habe von eurem Glauben gehört“, heißt es im Bibeltext Eph 1,15-19. Wir wollen hören, wie die Taiwanerinnen von ihrem Glauben erzählen und mit ihnen für das eintreten, was uns gemeinsam wertvoll ist: Demokratie, Frieden und Menschenrechte.

Die Hauptinsel des 23 Millionen Einwohner\*innen zählenden Pazifikstaats ist ungefähr so groß wie Baden-Württemberg. Auf kleiner Fläche wechseln sich schroffe Gebirgszüge, sanfte Ebenen und Sandstrände ab. Über 100 kleine Korallen- und Vulkaninseln bieten einer reichen Flora und Fauna Lebensraum. Bis ins 16. Jahrhundert war Taiwan ausschließlich von indigenen Völkern bewohnt. Dann ging die Insel durch die Hände westlicher Staaten sowie Chinas und Japans. Heute beherbergt Taiwan eine vielfältige kulturelle und sprachliche Mischung. Nur etwa 2% der Bevölkerung gelten als Indigene.

Der Konflikt zwischen der Volksrepublik China und Taiwan geht zurück auf den chinesischen Bürgerkrieg zwischen 1927 und 1949. Damals flohen die Truppen der national-chinesischen Kuomintang vor den Kommunist\*innen nach Taiwan. Es folgte nicht nur der wirtschaftliche Aufschwung als einer der „asiatischen Tiger-Staaten“, sondern auch die Errichtung einer Diktatur. Nach langen Kämpfen engagierter Aktivist\*innen z.B. aus der Frauenrechts- und Umweltbewegung fanden im Jahr 1992 die ersten demokratischen Wahlen statt.

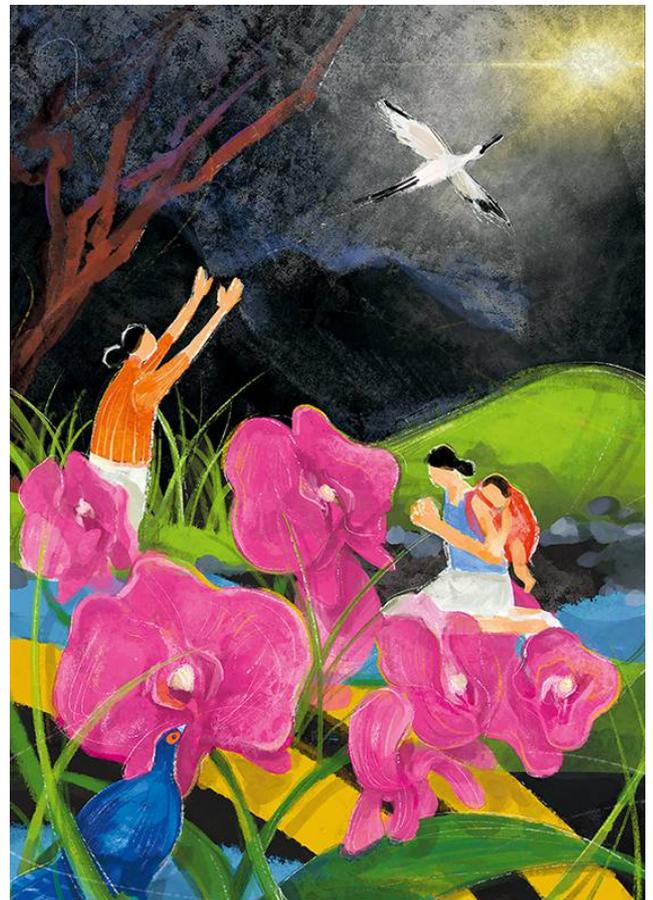
Heute ist Taiwan ein fortschrittliches Land mit lebhafter Demokratie. Gerade die junge Generation ist stolz auf Errungenschaften wie digitale Teilhabe, Meinungsfreiheit und Menschenrechte. Der hektische Alltag in den Hightech-Metropolen wie der Hauptstadt Taipeh ist geprägt von Leistungsdruck, langen Arbeitstagen und steigenden Lebenshaltungskosten. Und doch spielen Spiritualität und Traditionen eine wichtige Rolle.

Die meisten Taiwan\*innen praktizieren einen Volksglauben, der daoistische und buddhistische Einflüsse vereint. Zentrum des religiösen Lebens sind die zahlreichen bunten Tempel. Christ\*innen machen nur vier bis fünf Prozent der Bevölkerung aus.

Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen seit über 100 Jahren für den Weltgebetstag. Zum Weltgebetstag rund um den 3. März 2023 laden uns Frauen aus dem kleinen Land Taiwan ein, daran zu glauben, dass wir diese Welt zum Positiven verändern können – egal wie unbedeutend wir erscheinen mögen. Denn: „Glaube bewegt!“ So schreibt das deutsche Komitee des Weltgebetstags (WGT).

Wir feiern den WGT-Gottesdienst am Freitag, 3. März 2023, um 17.00 Uhr im Katholischen Zentrum in Ierapetra. Elemente dieses Gottesdienstes und vor allem die damit verbundenen Informationen über Sorgen und Hoffnungen in diesem Land werden auch den Gottesdienst in Heraklion am 5. März bestimmen. Im Gesprächskreis im Westen (bei Lisa Spillmann in Almyrida) am 10. März werden wir uns ebenfalls mit diesem Thema beschäftigen.

*Wir ahnen die Schönheit Taiwans  
grüne Hügel  
blaue Flüsse  
wunderbare farbenfrohe Orchideen-Vielfalt  
Mikado Fasan und Schwarzgesichtslöffler  
bedrohte Nationalvögel  
Symbole für Selbstvertrauen, Ausdauer  
und Stärke  
die Frau links streckt sich intensiv nach  
dem Licht aus  
nach Gott  
so viel Sehnsucht nach Liebe und Frieden  
die Mutter mit dem Kind auf dem Rücken  
faltet ihre Hände  
im intensiven Gebet versunken  
im Epheserbrief heißt es  
„ich denke in meinen Gebeten an euch“  
wo bin ich in diesem Bild?  
bete ich, denke ich im Gebet an meine  
Schwestern weltweit?  
oder strecke ich mich aus?  
mit dem Wunsch nach Veränderung,  
Freiheit, Liebe, Zukunft?  
oder ist beides in mir?  
ihr Frauen aus Taiwan macht mir Mut  
zum Beten, Glauben und zum Handeln  
Glaube bewegt*



Das ist das Bild zum WGT mit dem Titel "I Have Heard About Your Faith" von der taiwanischen Künstlerin Hui-Wen Hsiao.

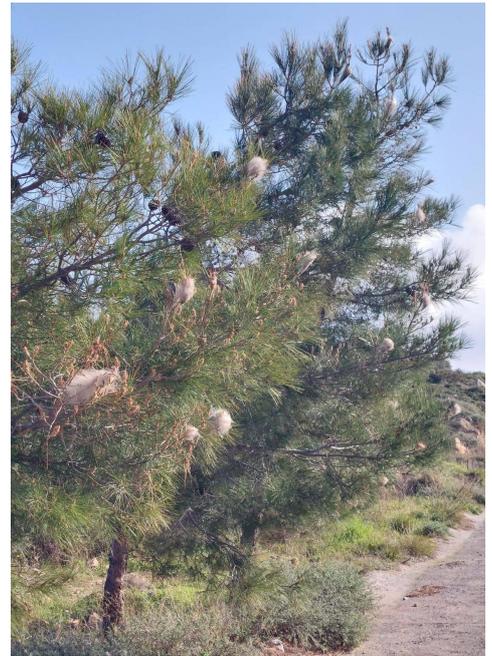
Ulrike Göken-Huisman

## Kiefernspinner

Jetzt sind sie wieder an vielen Stellen zu sehen: die Gespinste der Kiefernspinner (*Dendrolimus Pini*). Bei näherem Hinsehen kann man die putzigen Raupen entdecken, die ganz aktiv sind, bevor sie sich verpuppen und später als Schmetterlinge durch die Lüfte fliegen.

Die Raupen ernähren sich vor allem von den Kiefernadeln. Das bedeutet, dass um das Gespinst herum alle Nadeln abgefressen sind, was bei starkem Besatz durchaus zu einer Gefahr für den ganzen Baum werden kann.

Ich habe kürzlich auf der Fahrt nach Ierapetra einige Fotos gemacht, die die Schönheit zeigen, aber auch die erwähnte Gefahr andeuten.



## Ein Ort der Besinnung

Auf Kreta finden sich an vielen markanten Stellen kleine Kapellen wie hier am Menies-Strand. Sie stehen wie Schnittstellen zwischen Himmel und Erde an Orten, auf Gipfeln und Stellen wie diesen, wo sich Gottes Schöpfung von seiner schönsten Seite zeigt.

Aufs tiefste angerührt von dieser abgelegenen aber wildromantischen Bucht bin ich erfüllt von Respekt vor dem



Schöpfer und Künstler dieses Ortes. Ergriffen suche ich das Innere der ansonsten namenlosen Kapelle auf und finde mich in dieser abgedunkelten Andachtsstätte wieder. Das reich mit Ikonen bestückte Innere erzählt von der tiefen Frömmigkeit der Gläubigen und den Traditionen der Griechisch-Orthodoxen Kirche. In dieser namenlosen Kapelle steht umgeben von den kunstvoll gemalten Heiligendarstellungen das Kreuz Jesu Christi in der Mitte des einfachen Altars.



Beim Anblick des Kreuzes Jesu in der Mitte finde ich zurück zu mir selbst. Steht er nicht selbst in der Mitte meines Lebens?

Geht nicht alles von ihm aus und kommt nicht alles zu ihm zurück?

Ist er nicht Quelle und Ziel meines Lebens?

Auf dem Weg hinaus, zurück in das warme Licht der Sonne auf den runden Steinen des Strandes, fügt sich alles zusammen:

Ich bin hier, lebe auf, bin umgeben von seinem Frieden, weil er es so will. Ohne ihn bin ich nichts, mit ihm erfüllt sich alles Leben, Sehen und Erleben mit seinem Frieden.

Da erstrahlen die Worte des Apostels Paulus in einem neuen Licht auf:

"Wir haben nur einen Gott, den Vater, von dem alle Dinge sind und wir zu ihm, und einen Herrn, Jesus Christus, durch den alle

Dinge sind und wir durch ihn." (1. Korinther 8,6)

Martin Schulz (Text und Fotos)

## Der Diskos von Festós (Ο Δίσκος της Φαιστού)

Die einfachste Form eines Spaziergangs, um „frische Luft zu schnappen“, führt mich auf die Mole in Heraklion. Dort sind seit mehreren Jahren Kunstwerke auf die nach Norden hin errichtete Schutzmauer aufgebracht worden. Ich habe bereits im Inselboten Nr. 58 (Dezember 2020) darüber berichtet.

Nun gibt es seit wenigen Monaten auch den „Diskos von Festós“ (zunächst die in der Wissenschaft mit A gekennzeichnete Seite) als mannshohes Bild, gemalt von Michalis Pawlakis.

Die im Original von beiden Seiten mit Zeichen verzierte Tonscheibe mit einem Durchmesser von ca. 16 cm und einer Dicke von ca. 2 cm wurde 1908 bei den Ausgrabungen in Festos gefunden. Sie gilt als sehr bedeutender Fund der Bronzezeit. Man nimmt an, dass die Scheibe um 1700 v.Chr. entstanden ist. Es gibt allerdings auch die Theorie, dass sie eine Fälschung der Neuzeit ist...



Die Entzifferung der Zeichenfolge ist bis heute nicht gelungen; alle bisherigen Versuche der Deutung sind nicht überzeugend.

Die Zeichen sind durch einzelne Stempel aufgebracht worden; insofern spricht man vom ersten bekannten „Druck mit beweglichen Lettern“ der Menschheit. Da die Stempel nicht gefunden wurden, ist nicht sicher, ob sie wiederverwendbar waren und wiederverwendet wurden. Bei Wikipedia kann man lesen: „Nahezu alle den Diskos betreffenden Fragen, wie die nach seinem Zweck, seiner kulturellen und geografischen Herkunft, der Leserichtung und der Vorderseite, sind umstritten.“ ([https://de.wikipedia.org/wiki/Diskos\\_von\\_Phaistos](https://de.wikipedia.org/wiki/Diskos_von_Phaistos))

Der Diskos ist jedenfalls einzigartig. Das Original befindet sich im Archäologischen Museum in Heraklion.

**Der Inselbote per Post kostet für Nicht-Mitglieder 20 € /Jahr.**

Bitte überweisen Sie auf eines unserer Konten (siehe letzte Seite) und schreiben Sie als Verwendungszweck: **Inselbote**, Ihren **Namen** und **Vornamen** und Ihre **Anschrift**

Für Mitglieder und regelmäßige Spender ist der Inselbote kostenlos.

Einmal-Spender und neue Interessente erhalten ihn ein Jahr lang gratis.

Der Empfang per E-Mail ist ebenfalls kostenlos.

## Besuch von der EKD

Der für unseren Bereich zuständige Oberkirchenrat im Kirchenamt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Dr. Olaf Waßmuth, wird Ende Mai zu einem zweitägigen Besuch unserer Gemeinde nach Kreta kommen. Wir planen, dass er unsere Gottesdienst-Orte, die Mitglieder des Vorstands und die Gesprächskreise der Gemeinde kennenlernen kann.

Wir freuen uns auf diesen Besuch; denn zum einen ist damit „die EKD“ für uns mit einer konkreten Person verbunden. Zum anderen bekommt Herr Waßmuth eine genauere Vorstellung von unserer Gemeinde und kann z. B. in Gesprächen mit Pfarrerinnen und Pfarrern, die sich für den Dienst auf Kreta interessieren, besser Auskunft geben.

Die EKD unterstützt unsere Gemeinde auf vielfältige Weise, wofür wir sehr dankbar sind:

- Sie beauftragt eine/n Ruhestands-Pfarrer/in und zahlt das dafür vorgesehene Gehalt. Sie lädt alle Ruhestands-Pfarrer/innen einmal jährlich ins Kirchenamt in Hannover ein.
- Sie unterstützt die Arbeit unserer Gemeinde mit einem jährlichen Beitrag von derzeit 6.000 €
- Sie lädt jährlich ein Mitglied des Vorstands zu einem mehrtägigen Treffen der Vorstände der Partnergemeinden im Ausland nach Hannover ein.
- Sie steht uns mit Rat und Tat in allen Fragen der Gemeinde-Verwaltung zur Seite. Das betrifft auch die Haushaltsführung.

---

Freundschaftswerbung

---

## **DEUTSCHSPRACHIGER ELTERNVEREIN HERAKLION – KRETA**

Der Verein bietet deutsche Spracherziehung vom Kindergartenalter bis zur 10. Klasse. Im Schuljahr 2022/2023 besuchen 53 Kinder einmal wöchentlich den Unterricht im Vereinshaus in Heraklion-Fortezza. Sie werden auf die Prüfungen des Goethe-Instituts vorbereitet. Alle Lehrerinnen haben Deutsch als Muttersprache und eine pädagogische Ausbildung.

Willkommen sind nicht nur Kinder aus deutschsprachigen Familien, sondern auch aus griechischen Familien, die lange in einem deutschsprachigen Land gelebt haben. So kann die Verbindung zur deutschen Sprache und Kultur bewahrt werden.

Kontakt: Kassenwart Sylvia Michopoulos, Tel. 69 72 21 16 16

E-Mail: [deutscher\\_verein\\_kreta@yahoo.de](mailto:deutscher_verein_kreta@yahoo.de)    Internet: [www.deutschereineinkreta.de](http://www.deutschereineinkreta.de)

## Gott im Alltag

Mitten im Alltag eine halbe Stunde in die Kirche gehen und mit Musik und guten Gedanken den wichtigen Dingen des Lebens Raum geben – dazu mit anderen Menschen ins Gespräch kommen und danach mutig weitergehen.

Mit diesem neuen „Format“ kirchlichen Lebens möchten wir insbesondere Menschen ansprechen, die nicht zu unseren Sonntags-Gottesdiensten kommen.

Der ersten beiden Termine sind am Donnerstag, 9. März 2023, und am Donnerstag, 4. Mai 2023, jeweils um 12.00 Uhr in der Kirche am Busbahnhof in Heraklion.

Herzlich willkommen!



## Oster-Gottesdienst in Gourniá

Auch in diesem Jahr laden wir wieder ein zum Oster-Gottesdienst am orthodoxen Ostermontag, dem 17. April 2023, um 11.30 Uhr an der gewohnten Stelle an der Kapelle Agía Pelagía (Αγία Πελαγία) bei der Ausgrabung in Gourniá, an der Straße zwischen Agios Nikolaos und Pachia Ammos gelegen. Von Agios Nikolaos



kommend, ist sofort nach der Archäologischen Stätte ein kleiner Weg nach rechts zur Kapelle ausgeschildert. Nach 100 m ist die Kapelle erreicht. Dort ist Platz genug für das Parken der Autos. Und es gibt genügend Platz für den Gottesdienst unter freiem Himmel sowie für das Picknick unter den Schattenspendenden Bäumen nach dem Gottesdienst.

Ich freue mich auf gutes Wetter und eine große Gemeinde und viele leckere Sachen beim Picknick. Herzlich willkommen!

## Herzliche Einladung

zu Gottesdienst und Mitgliederversammlung am

**Sonntag, 2. April 2023 in Heraklion** (Kirche am Busbahnhof)

Wir bitten um Anmeldung bis 1. April bei Karl und Elke Giesen,  
Tel. 28108 11130 bzw. E-Mail [kgiesen@aol.com](mailto:kgiesen@aol.com)

Gäste sind willkommen

Zeitplan:

**11.30 Uhr** Gottesdienst mit Abendmahl

**12.30 Uhr** Mitgliederversammlung – Leitung: Pfr.i.R. Helmut Schwalbe

### Tagesordnung

1. Eröffnung, Tagesordnung, Protokoll der Mitgliederversammlung 2022
  2. Tätigkeitsberichte
    - Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe
    - Stellvertretende Vorsitzende Lilo Klein
  3. Haushalts-Abschluss 2022 (Rechnungsführer Karl Giesen)
  4. Bericht der Rechnungsprüfer für das Jahr 2022
  5. Entlastungen
  6. Vorstandswahlen für vier Jahre
    - Wahl eines/einer Vorsitzenden
    - Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden
    - Wahl eines Beisitzers bzw. einer Beisitzerin
  7. Wahlen der Rechnungsprüfer für ein Jahr
    - Erster Rechnungsprüfer – bisher Franz B. Schneider (kandidiert erneut)
    - Zweiter Rechnungsprüfer – bisher Harda Galatsanos-Dück (kandidiert erneut)
  8. Haushaltsplan 2024 – Verabschiedung (Rechnungsführer Karl Giesen)
  9. Beschluss-Anträge, bitte bis 15. März 2023 an Pfr.i.R. Helmut Schwalbe:  
[pfarramt@evkikreta.de](mailto:pfarramt@evkikreta.de)
  10. Verschiedenes
- 14.00 Uhr** Planmäßiges Ende

Der Vorstand der Gemeinde und Pfarrer i.R. Helmut Schwalbe

## Ostern 2023

In knapp sechs Wochen (vom Erscheinen dieses Inselboten aus gerechnet) feiern wir Ostern, das Fest der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Wie in der Mehrzahl der Jahre ist das Osterfest in der westlichen Kirche – also in den katholischen und evangelischen Kirchen – früher als in den orthodoxen Kirchen. Χριστός ανέστη (Christos anesti – Christus ist auferstanden) ist in diesem Jahr einen Sonntag später zu vernehmen.

Wir feiern Ostern am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond. Der unterschiedliche Termin des Osterfestes ist darauf zurückzuführen, dass die orthodoxen Kirchen den ersten Frühlingsvollmond nach dem Julianischen Kalender berechnen. Die Gültigkeit dieses Kalenders wurde weithin gegen Ende des 16. Jahrhunderts durch den Gregorianischen Kalender abgelöst, der durch Papst Gregor XIII. verordnet wurde. Die griechisch-orthodoxe Kirche hat die Entscheidung getroffen, dass die unbeweglichen Feiertage zusammen mit der sonstigen Christenheit gefeiert werden; aber die beweglichen Feiertage werden weiterhin nach dem Julianischen Kalender festgelegt.

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden! Das ist die zentrale Botschaft des Osterfestes. In der Karwoche bedenken wir intensiv den Leidensweg Jesu bis hin zum Kreuzestod am Karfreitag. Während in der hiesigen Orthodoxie von der „Großen Woche“ gesprochen wird, betonen wir im deutschen Sprachraum das Leiden Jesu; denn die Vorsilbe „Kar-“ bedeutet Leiden. Der Tiefpunkt des für uns geschehenen Leidens Jesu ist die Kreuzigung auf Golgatha. Das tiefste Leiden hat Gott seinem in die Welt geborenen Sohn Jesus Christus zugemutet. Doch Jesus blieb nicht im Tod, sondern ist auferstanden zum Leben in Ewigkeit. Er ist bei uns über jede uns denkbare Grenze hinaus, auch über jeden Tod hinaus. Die Auferstehung Jesu begründet die Hoffnung, dass auch wir von Gott auferweckt werden zum Leben in seiner Ewigkeit.

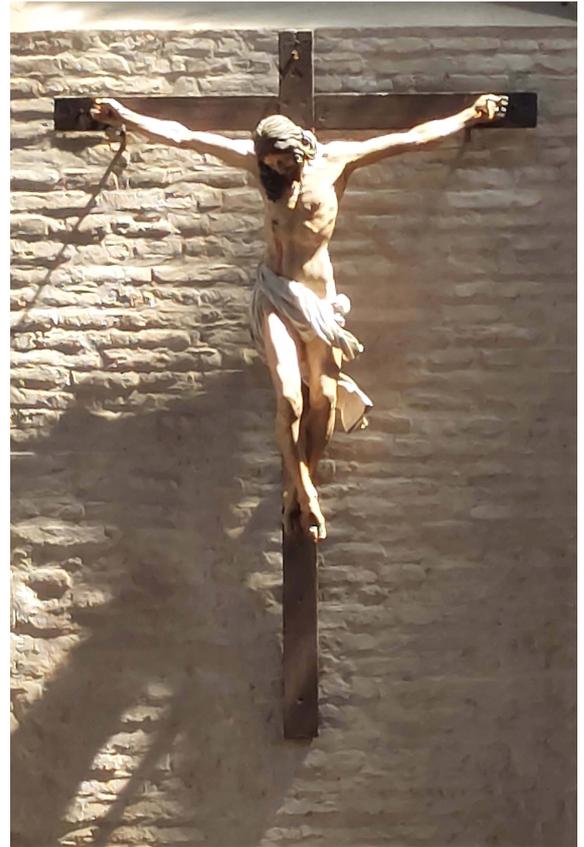


Carola hat mit Steinen in der Form von Ostereiern ein Oster-Ensemble gestaltet  
(Foto: Carola Conradt, Ierapetra)

Während in der hiesigen Orthodoxie von der „Großen Woche“ gesprochen wird, betonen wir im deutschen Sprachraum das Leiden Jesu; denn die Vorsilbe „Kar-“ bedeutet Leiden. Der Tiefpunkt des für uns geschehenen Leidens Jesu ist die Kreuzigung auf Golgatha. Das tiefste Leiden hat Gott seinem in die Welt geborenen Sohn Jesus Christus zugemutet. Doch Jesus blieb nicht im Tod, sondern ist auferstanden zum Leben in Ewigkeit. Er ist bei uns über jede uns denkbare Grenze hinaus, auch über jeden Tod hinaus. Die Auferstehung Jesu begründet die Hoffnung, dass auch wir von Gott auferweckt werden zum Leben in seiner Ewigkeit.

Durch sein ganzes Leben hat Jesus die Bereitschaft Gottes zur bedingungslosen Vergebung aufgezeigt. Die Vergebung Gottes gilt für jede und jeden, auch für dich und Sie und mich! Der zunächst unbegreifliche Kreuzestod Jesu ist ein Zei-

chen der Liebe Gottes. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus in die tiefste Tiefe des Leidens und Sterbens geführt, aber er hat ihn nicht im Tod gelassen, sondern er hat ihn auferweckt zum Leben. Diese Auferweckung geschah nicht zu einem menschlichen Weiterleben hier auf Erden mit dem Ziel eines endgültigen Sterbens, sondern Gott hat Jesus auferweckt zum Leben in seiner ewigen Wirklichkeit. Darum berichteten Petrus und andere Frauen und Männer aus dem Kreis der Jünger Jesu, dass sie ihn gesehen haben. Sie haben den Auferstandenen wahrhaftig gesehen! Der Auferstandene hat ihnen und uns einen Einblick in die göttliche ewige Wirklichkeit gegeben. Zu dieser Wirklichkeit gehört die Zusage der Vergebung der Schuld ebenso wie die barmherzige Zuwendung zu den Leidenden. In seinem Tod sind darum alle unsere Leiden und unsere Schuld aufgehoben, weggenommen, vergeben. In seiner Auferstehung haben wir die Hoffnung, dass Gott auch uns Leben über den Tod hinaus in Ewigkeit schenkt. Für uns Menschen ist der Tod nicht das Letzte. Wir werden nicht in der Dunkelheit des Todes versinken, sondern Gott wird uns Leben in seiner ewigen Wirklichkeit schenken!



Der Gekreuzigte ist der Auferstandene

Der Apostel Paulus hat in seinem großen Auferstehungs-Kapitel im ersten Korintherbrief geschrieben: „Die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden.“ (1. Kor 15,52) Genauer kann Paulus auch nicht werden, als dass er den Gedanken der Verwandlung der Verweslichkeit in die Unverweslichkeit aufschreibt. Auch ihm ist der so ganz andere Bereich der Ewigkeit Gottes gedanklich und wortmäßig verschlossen. Die Existenz des Lebens über den Tod hinaus in Gottes Ewigkeit ist so ganz anders als alles, was wir hier in unserer Wirklichkeit erleben und denken können. Wir können die Ewigkeit Gottes nicht mit unseren Worten erfassen oder beschreiben, geschweige denn definieren.

Ostern macht dankbar und froh angesichts der Überwindung des Todes in Jesus Christus; Ostern kann uns im Alltag unseres Lebens überlegter handeln und leben lassen. Ostern ist die Aussicht der Auferstehung jenseits des Todes. Aber Ostern ist auch die Botschaft des Lebens für die Gegenwart. Der Blick auf den Auferstandenen fordert den kompromisslosen Einsatz für das Leben. Darum bedeutet Ostern die versöhnende Hinwendung zu den Leidenden und allem Trostlosen in dieser Welt.



Goldenes Meer  
Foto: Carola Conradt, Ierapetra

## Unsere Nachbargemeinden in Griechenland

Athen: Vorsitzende Dr. Silke Weißker-Vorgias; Pastor i.R. Kurt Riecke  
Tel. +30 21 0361 2713 E-Mail: evgemath@gmail.com

Thessaloniki: Vorsitzender Dr. Jobst Rudolf; Pfarrerin i.R. Michaela Nieland-Schuller; Tel. +30 231 027 4472 E-Mail: pfarramt@evkithes.de

Rhodos: Vorsitzende Sabine Kritikou; Pfarrer i.R. Christian Anton  
Tel. +30 22410 75 885 (Büro) bzw. +30 22410 74 652 (Pfarrer)  
E-Mail: kontakt.ev.kirche.rhodos@gmail.com

## Monatsspruch März 2023

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi? (Römer 8,35)

## Monatsspruch April 2023

Christus ist gestorben und lebendig geworden, um Herr zu sein über Tote und Lebende. (Römer 14,9)

## Monatsspruch Mai 2023

Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun, wenn deine Hand es vermag.  
(Sprüche 3,27)

## Ausflüge

In den Vorjahren fanden oftmals in den Monaten, in denen es einen fünften Sonntag gab, Ausflüge statt. Im letzten Jahr waren es zwei: Im Januar waren wir mit vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern in Chania zur Ausstellung, im Mai waren wir in Kalamafka im Südosten Kretas. Der fünfte Sonntag im Oktober ging ohne gemeinsame Verabredung vorüber.

Auch der fünfte Sonntag im Januar 2023 verfloß ohne Gemeindeausflug.

Für den nächsten fünften Sonntag im April gibt der Vorstand die Anregung, dass nicht ein gemeinsamer Ausflug geplant wird, sondern die Regionen – ich nenne sie Westen, Mitte und Osten – einen kleinen Ausflug im eigenen Umfeld organisieren. Dazu braucht es natürlich Menschen in jeder Region, die die Planung in die Hand nehmen. Die Einladung für jede der drei Regionen kann natürlich über den E-Mail-Verteiler im Pfarramt verschickt werden.

Ich bin gespannt, zu welchen drei Zielen eingeladen wird!

## Wandergruppe

Gisela Marenbach aus dem Westen der Insel hat die Anregung gegeben, eine Wandergruppe für die Region einzurichten für Menschen aus unserer Gemeinde und darüber hinaus, die gerne in guter Gemeinschaft kleinere Wanderungen bis etwa 7 km Länge machen möchten. Die Häufigkeit ergibt sich aus den Wünschen der Teilnehmenden. Und nicht jede/r muss jedes Mal mitgehen.

Dazu könnte eine WhatsApp-Gruppe mit allen Interessierten erstellt werden. Jeweils eine/r erkundet einen Weg und eine Taverne zur Einkehr hinterher und lädt über diese Gruppe ein paar Tage vorher zum Mit-Wandern ein.

Wer ergreift die Initiative und richtet die WhatsApp-Gruppe ein und lädt zur ersten Wanderung ein?

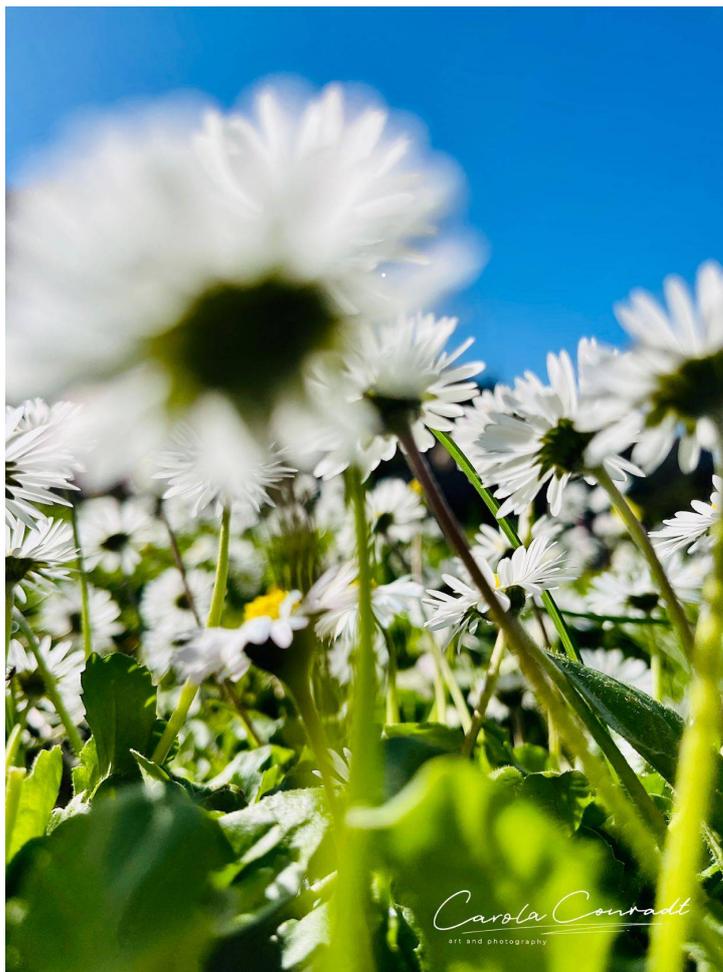


Foto: Carola Conradt, Ierapetra

## **Ein Fürbittengebet für die Opfer der Erdbebenkatastrophe in Syrien und in der Türkei**

Barmherziger Gott, die Bilder des verheerenden Erdbebens in Syrien und in der Türkei haben uns erschüttert und begleiten uns in diesen Wochen. Ganze Häuserblöcke sind zusammengebrochen und haben viele, zu viele Menschen unter sich begraben. Wir sehen noch die verzweifelten Versuche in den ersten Tagen, Menschen lebend aus den Trümmern zu retten, und wir sehen in unserem Inneren noch das Leid in den Gesichtern, wenn viele Opfer nur noch tot geborgen werden konnten. Menschen bangen bis heute um ihre Angehörigen.

Besonders schwer ist das Leid der Menschen in Syrien: Der jahrelange Bürgerkrieg hat ihr Leben zerstört, und sie haben sich von den Folgen dieses schlimmen Krieges bislang kaum erholen können. Nun wurden sie in Aleppo, Idlib und anderen Städten von dem schweren Erdbeben heimgesucht. Völlig verzweifelt stehen sie vor den Trümmern ihres Lebens und wissen nicht, wie es weitergehen soll. Darüber vergessen wir nicht das große Leid in der Türkei.

Wir bitten Dich, Gott, für die Rettungskräfte und alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die die verschütteten Menschen zu bergen und die Überlebenden mit dem Notwendigsten zu versorgen versuchen. Steh ihnen bei in ihrem belastenden Dienst. Stärke alle Bemühungen weltweit, Nothilfe für die Überlebenden zu organisieren und zu finanzieren.

Wir bitten Dich, Gott, für die Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte in den Krankenhäusern, die Tausende von Verletzten zu retten versuchen. Lass sie nicht allein in ihrem unermüdlichen Einsatz und hilf ihnen, dass sie Entlastung auch aus dem Ausland finden sowie die nötige medizinische und ärztliche Unterstützung, die sie jetzt so dringend brauchen.

Wir bitten Dich, Gott, für die politisch Verantwortlichen, dass sie die Not der Menschen sehen, verantwortlich die internationale Hilfe koordinieren und der betroffenen Bevölkerung tatkräftig helfen jenseits aller politischen Konflikte und Interessen.

Wir bitten Dich, Gott, für alle Kirchen und Religionsgemeinschaften in der betroffenen Region. Lass sie zusammenstehen und gemeinsam den Menschen helfen, die jetzt Beistand und Trost brauchen und einen Ort für ihre Trauer. Lass sie auch nach ihren Möglichkeiten konkrete Hilfe den Betroffenen leisten. Und stärke unsere Verbundenheit mit ihnen.

Wir bitten Dich, Gott, für alle, die diese Katastrophe nicht überlebt haben. Hilf, dass sie alle aus den Trümmern geborgen werden können. Und lass sie einen Ort finden, an dem man ihrer gedenkt, und lass sie in Deiner Ewigkeit geborgen sein.

Darum bitten wir Dich im Namen unseres Herrn Jesus Christus und im Vertrauen auf die tröstende Nähe Deines Heiligen Geistes. Amen.

(Bearbeitung eines Gebetes, das vom Landeskirchenamt der Evangelischen Kirche von Westfalen an die dortigen Gemeinden verschickt wurde)

## **Spende für Erdbeben-Opfer**

Der Vorstand unserer Gemeinde hat beschlossen, aus der Gemeindekasse den Betrag von 500,00 € für die Erdbeben-Opfer in der Türkei und in Syrien an die „Diakonie Katastrophenhilfe“ in Deutschland zu überweisen. Nach dem letzten Gottesdienst in Heraklion wurde dieser Betrag spontan um 100,00 € erhöht. Weitere Überweisungen sind erwünscht auf das Konto der Katastrophenhilfe:

Evangelische Bank

IBAN: DE 68 5206 0410 0000 5025 02

BIC: GENODEF1EK1

***Gutes zu tun und mit andern zu teilen vergesst nicht; denn solche Opfer gefallen Gott.***

Hebräerbrief Kapitel 13 Vers 16



Blick zu den verschneiten Weißen Bergen im Februar 2023

## Aufbruch

Im Juli letzten Jahres hatte ich die Bitte meines Freundes Daniel Hartmann verbreitet, der um Mithilfe bei der Verwirklichung eines Lebenstraums bat. Er schrieb damals:

*„Nach einer beruflich sehr herausfordernden Zeit, plane ich von 02/2023 bis 10/2023 eine Auszeit. Diese werde ich nutzen, um mir einen so fern geglaubten Traum zu realisieren. Ich werde mit dem Segelboot durch das Mittelmeer segeln und von Kreta/Heraklion aus starten.“*

Einige unserer Gemeindemitglieder haben ihm wertvolle Unterstützung gegeben, wofür vor allem Daniel sehr dankbar ist; ich schließe mich diesem Dank an. Anfang Februar ist er nach Kreta gekommen (gerade in den stürmisch-kalt-regnerischen Tagen) und hat sein Segelboot „Balú“ in Rethymno startklar gemacht. Dabei ist das Foto mit mir zusammen entstanden.



Mittlerweile ist Daniel aufgebrochen. Er wollte in Heraklion noch ein paar Arbeiten am Boot machen lassen, aber die Höhe der Liegegebühren hat ihn dafür wieder nach Rethymno ausweichen lassen. Anfang März bricht er dann von Kreta aus zunächst mit Kurs Richtung Norden auf, um durch die Kykladen zu segeln, dann Richtung Westen an der Peloponnes vorbei auf Malta zu, weiter an Sizilien, Sardinien und Korsika vorbei zur Côte d'Azur und südwestlich bis Valencia in Spanien, dem westlichsten Punkt seiner geplanten Tour. Die „Rückreise“ wird in die Adria gehen. Dort wird er natürlich einen Stopp in Bari machen (er war gut vier Jahre beruflich in Bari, wo wir uns kennengelernt haben)

und bis nach Venedig segeln.

Wir wünschen Daniel für die ganze Tour „Mast- und Schotbruch“ – überall eine Handbreit Wasser unterm Kiel und gesunde Rückkehr zu seiner Familie und in allem den Schutz und Segen Gottes!

Foto oben: Daniels „Balú“ beim Einlaufen in den Hafen von Heraklion

Foto rechts: Direkt nach Festmachen in Heraklion



## Termine März bis Juni 2023

### **März 2023**

Fr	03.03.	17.00	Ierapetra	Gottesdienst zum Weltgebetstag
So	05.03.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
Do	09.03.	12.00	Heraklion	Gottesdienst im Alltag (siehe Seite 10)
Fr	10.03.	11.00	Gesprächskreis bei Lisa Spillmann in Almyrida	
So	12.03.	11.30	Ierapetra	Gottesdienst
So	19.03.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
So	26.03.	11.30	Chania	Gottesdienst
Mi	29.03.	11.00	Ierapetra	Gesprächskreis

### **April 2023**

So	02.04.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
		12.30	Heraklion	Mitgliederversammlung (siehe Seite 11)
Fr	07.04	18.00	Ierapetra	Gottesdienst zum Karfreitag
So	09.04.	11.30	Heraklion	Familien-Gottesdienst zum Ostersonntag
Fr	14.04.	11.00	Gesprächskreis bei Lisa Spillmann in Almyrida	
Mo	17.04.	11.30	Gourniá	Gottesdienst mit anschl. Picknick (orthodox Ostermontag – siehe Seite 10)
So	23.04.	11.30	Chania	Gottesdienst
Mi	26.04.	11.00	Ierapetra	Gesprächskreis
So	30.04.		Ausflug in den drei Regionen (5. Sonntag im Monat – siehe Seite 15)	

### **Mai 2023**

Do	04.05.	12.00	Heraklion	Gottesdienst im Alltag (siehe Seite 10)
So	07.05.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
So	14.05.	11.30	Ierapetra	Gottesdienst
Do	18.05.	11.30	Nopígia	Gottesdienst am Himmelfahrtstag
So	21.05.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
Di	30.05.	11.00	Gesprächskreis bei Lisa Spillmann in Almyrida	
Mi	31.05.	11.00	Ierapetra	Gesprächskreis

### **Juni 2023**

So	04.06.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
So	11.06.	11.30	Ierapetra	Gottesdienst
So	18.06.	11.30	Heraklion	Gottesdienst
So	25.06.	11.30	Chania	Gottesdienst
Mi	28.06.	11.00	Ierapetra	Gesprächskreis
So	02.07.	11.30	Heraklion	Gottesdienst mit Verabschiedung Pfr.i.R. Helmut Schwalbe

Weitere aktuelle Hinweise lesen Sie bitte auf [www.evkikreta.de](http://www.evkikreta.de)

*Die nicht namentlich gekennzeichneten Beiträge und Fotos in diesem Heft  
stammen von Pfarrer Helmut Schwalbe*

## Alle Kontakte auf einen Blick

Seelsorger Pfr.i.R. Helmut Schwalbe	Odos Idomeneos 3 – 71202 Heraklion Tel. 28102 85680 – mobil 697 878 8970 <a href="mailto:pfarramt@evkikreta.de">pfarramt@evkikreta.de</a>
Vorsitzende/r dieser Platz ist derzeit nicht besetzt	? ? ?
Stellvertretende Vorsitzende Lieselotte Klein Ansprechpartnerin Rethymno	698 735 1743 <a href="mailto:klemich@otenet.gr">klemich@otenet.gr</a>
Rechnungsführer Karl Giesen	28108 11130 <a href="mailto:kgiesen@aol.com">kgiesen@aol.com</a>
Schriftführer Franz B. Schneider	698 662 3274 <a href="mailto:elisabethwickschneider@gmail.com">elisabethwickschneider@gmail.com</a>
Erste Beisitzerin Angelika Erler	0033 612 10 33 05 <a href="mailto:bernarderler1@gmail.com">bernarderler1@gmail.com</a>
Zweite Beisitzerin Susanne Chalikias	694 888 6198 <a href="mailto:chalikiasns@yahoo.gr">chalikiasns@yahoo.gr</a>
Erster Rechnungsprüfer Franz B. Schneider	698 662 3274 <a href="mailto:elisabethwickschneider@gmail.com">elisabethwickschneider@gmail.com</a>
Zweite Rechnungsprüferin Harda Galatsanos-Dück	28410 22961 <a href="mailto:hardadueck@gmail.com">hardadueck@gmail.com</a>
Ansprechpartnerin Heraklion Kristina Eisenlöffel	28102 84440 – mobil 699 586 9859 <a href="mailto:kristina.eisenloeffel@web.de">kristina.eisenloeffel@web.de</a>
Ansprechpartner Chaniá Ingo Heinze	28210 20858 – mobil 0049 176 305 408 10 <a href="mailto:Kretaingo@yahoo.de">Kretaingo@yahoo.de</a>
Ansprechpartnerin Agios Nikólaos Harda Galatsanos-Dück	28410 22961 <a href="mailto:hardadueck@gmail.com">hardadueck@gmail.com</a>
Ansprechpartnerin Ierápetra Diana Kolar-Frantzeskaki	28420 22707 <a href="mailto:DianaKolar@gmx.com">DianaKolar@gmx.com</a>

<b>Evangelische Kirchengemeinde Kreta</b> <a href="http://www.evkiKreta.de">www.evkiKreta.de</a>
Sitz des Vereins / Postanschrift: Odos Idomeneos 3 · 712 02 HERAKLION · GREECE Vereinszulassung durch das Landgericht Heraklion (Πρωτοδικείο Ηρακλείου) 09.03.2010 Register-Nr. (Αριθμός Μητρώου) 2337, Anordnung Nr. (Αριθμός Διάταξη) 173/2017 Amtsgericht Heraklion Finanz-Nummer Α.Φ.Μ.: 997 789 712 Δ.Ο.Υ. Α' Ηρακλείου
<b>Bankverbindung bei der Evangelischen Bank eG, Kassel</b>
Evangelische Kirchengemeinde Kreta IBAN DE91 5206 0410 0005 3797 33

**Der Inselbote Nr. 68 erscheint voraussichtlich am 1. Juni 2023  
Redaktionsschluss 20. Mai 2023**